



An die Vorsitzende des Ausschusses für
Kultur & Bildung
Frau
Bettina Szelag
über Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Dudda
Rathaus Herne

Fraktionsgeschäftsstelle

Bahnhofstr. 15 A
44623 Herne
Tel: +49 (2323) 951 000 3
fraktion@gruene-herne.de
www.gruene-herne.de

Herne, 12.02.2025

KRIEGBUNKER ZU GRAFFITIKUNSTFLÄCHEN UMGESTALTEN

Sehr geehrte Frau Szelag,

die GRÜNE FRAKTION beantragt, diese Anfrage in die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für Kultur & Bildung am 26.02.2025 aufzunehmen.

SACHVERHALT:

Am 10.05.2022 wurde auf Antrag der Grünen Fraktion im Ausschuss für Kultur & Bildung (Vorlage 2022/0422) ein Prüfantrag zur Umwidmung von Kriegsbunkern in Flächen für legale Graffiti-Kunst beschlossen. Seitdem sind fast drei Jahre vergangen, sodass nun ein ausführlicher Bericht über die bisherigen Tätigkeiten der Verwaltung erwartet werden kann.

Nach aktuellen Informationen befinden sich zwei Bunker im Eigentum der Stadt Herne. Unklar bleibt jedoch, welche Maßnahmen seitens der Verwaltung unternommen wurden, um diese Fassaden für eine künstlerische Gestaltung bereitzustellen. Insbesondere der Bunker an der Westfalenstraße in Röhlinghausen sollte nach Abstimmung mit dem städtischen Gebäudemanagement für eine Gestaltung betrachtet werden.

Darüber hinaus sollte die Verwaltung prüfen, inwiefern bei nichtstädtischen Bunkern die Eigentümer*innen kontaktiert und hinsichtlich einer möglichen Nutzung als Graffiti-Kunstfläche beraten wurden. Für Bunker, die sich möglicherweise noch im Eigentum des Bundes befinden, war vorgesehen, Konzepte zu entwickeln, wie der Bund über bloße Sicherungsmaßnahmen hinaus Verantwortung gegenüber der Nachbarschaft übernehmen könnte.

Zudem wurde die Verwaltung gebeten, Finanzierungsmöglichkeiten für die Umgestaltung von Kriegsbunkern in Graffiti-Kunstflächen zu erarbeiten, auch unter Einbeziehung privater Fördergeber und Stiftungen.

Vor diesem Hintergrund bittet die Grüne Fraktion die Beantwortung der nachfolgend aufgeführten Fragestellungen.

FRAGEN:

1. Welche konkreten Maßnahmen hat die Stadtverwaltung seit dem Beschluss vom 10.05.2022 unternommen, um die Fassaden städtischer Bunker für Graffiti-Kunstflächen bereitzustellen?
2. Welches Ergebnis hatte die Abstimmung mit dem städtischen Gebäudemanagement zur möglichen Gestaltung des Bunkers an der Westfalenstraße in Röhlinghausen?
3. Wurden Eigentümer*innen nichtstädtischer Bunker kontaktiert und hinsichtlich einer Umwidmung beraten? Falls ja, mit welchem Ergebnis?
4. Hat die Verwaltung Konzepte entwickelt, um den Bund bei noch in dessen Eigentum befindlichen Bunkern stärker in die Verantwortung gegenüber der Nachbarschaft einzubinden? Falls ja, welche Maßnahmen sind geplant?
5. Welche Schritte hat die Verwaltung unternommen, um Finanzierungsmöglichkeiten für die Umgestaltung von Bunkern in Graffiti-Kunstflächen zu identifizieren? Wurden bereits Fördermittel oder private Unterstützungen akquiriert?

Für die Grüne Fraktion



PETER LIEDTKE

Stadtverordneter